**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 11 (1885)

**Heft:** 51

**Artikel:** Zur Weihnachten

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-427257

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner: Ja ja, bir beit is schon ngseifet am 25. Oktober. Aber bir werdit bentt ha, bir connit gluch brenne.

Baabtlanber: Rume nit fo bos. Mir chaufe=n-ech jest benn eui herböpfel ab und mache be Treber und Trufe brus.

Cari: Du Chrigel, worum foll me jet mit Gwalt be B. zum Regieriger mache?

Chrigel: Se bu Löhl, will's e riche Buur ifch. Si Misthufe buftet gar wit ume.

#### Die Strafrede.

Durch bie Unachtsamkeit bes Schweinehirten war ein Ferkel von ber herbe abgefommen und gestohlen worden, worauf der Besitzer bem Jungen eine Strafrede hielt, welche so anfing: "Du Lausbub', bu bist gar nicht werth, Saubub zu fein, bu Drectbub, bu mußt Miftbub werben."

### Bur Weihnachten.

Durs: Bas wettift bu am liebste, bag ber 's Beihnachtschindli

Seppli: D, bas brucht mer nut g'bringe, i möcht ihm lieber Öppis gä.

Dürs: Ch, was de? Seppli: D'Steufmutter!

# 4½% Zürcher Staatsanleihen v. 2 Millionen Franken

vom 9. Juli 1879.

Betreffend Rückzahlung von nicht konvertirten und Auswechslung der konvertirten Titel dieses Anleihens wird zur Kenntniss der verehrl. Titelinhaber gebracht:

Die auf den 31. Dezember 1885 zur Rückzahlung gekündeten, nicht konvertirten Obligationen werden schon vom 21. Dezember an sammt dem laufenden Coupon No. 13 von der zürcherischen Staatskassa eingelöst. IT.

Die zur Konversion vorgemerkten Obligationen können laut Prospektus vom 29. August 1885 vom 4. Januar 1886 an bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich gegen neue Titel umgetauscht

An gleicher Stelle kann beim Umtausche der laufende Coupon No. 13 zur Einlösung präsentirt werden.

TIT In beiden Fällen haben die Titelinhaber Bordereaux einzureichen und die Coupons No. 14-24 mitabzuliefern.

Zürich, den 14. Dezember 1885.

-166-1(H6176Z)

Die Finanzdirektion.

# Der Gastwirth"

Organ der schweizerischen Wirthe

sollte in keiner Wirthschaft fehlen. Es ist das einzige schweizerische Blatt, welches ausschliesslich den Interessen des Wirthschaftswesens dient und je der Wirth und seine Gesohäftsfreunde müssen es desshahl als ihre Pflicht erachten, dem Blatt möglichste Verbreitung zu geben.

Abonnementspreis per Jahr 5 Fr.

Inserate finden wirksamste Verbreitung. Aufträge gefl. durch alle Annoncen-Expeditionen oder direkt an die

Expedition des "Gastwirth" in Zürich. ..........

# Der schönste 📥

Robinson ist und bleibt immer noch der Schweizerische, dessen einzige vollständige Ori-ginal-Prachtausgabe (10 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vor-caleut werden kann. -162-4 gelegt werden kann. -162 Verlag von Orell Füssli & Co., Zürich.

# Schwizer-Dütsch.

Poefie und Prosa in den Mund-arten der Kantone der Schweiz. Jedes Seft einzeln à 50 Centimes fauflich. Rein paffenderes und ichoneres Fest-geschenk kann gedacht werden, als bieß wahre Schatfästlein "Schwizer-Dütsch", gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Tröbler (jum Sandwertsburfchen): Bas, bie Stiefel find Ihnen ju theuer? - Na, bann taufen Sie fich boch ein Baar gang neue.

#### Brieffaften der Redaftion.

Briefkasten der Redaktion.

E. G. i. H. Woher diese Dinge kommen? Wir missen es selbst nicht. Die Luft in den Nathjäälen ist eben doch eine ganz andere, als man es sich gewöhnlich vorstellt und es wird uns von dort Nichts geboten, was nich das Resultat ernster Berathung ist. Aber natürlich wird dabei mehr oder weniger die Simmung im Bolke undernässiglich — A. v. A. Za, der hat wirklich sehr grane Haare und auch die andern tragen bedenkliche Nehnlichkeit mit schon Dagewesenen. — K. i. T. Gehen Sie nur nach Murten. Dort weckte ein junger Zeisig zwei uralte Nachtsgalen aus langem Schlafe auf. — Spatz. Besten Danf und Erus. — G. J. La Rochesoneauld sat sehr richtig: "Se sik schmächlicher, seinen Freunden zu mistrauen, als von ihnen betrogen zu werden." — Jods. Za, aber das sind Dinge, die doch am Ende schweize klima spineten. — G. i. G. der "Denamitessen" schein den mas wirklich etwas gewaltbätig zu sein; das dortige Klima ist die einzige Entschuldigung dassir. — Bern. Warum sollte es nicht möglich sein, daß ein Säg er schöne Socken und Strümpfe macht? — M. Der verbängnisvolle Uederzieher muß seine Verwendung sinden. Wir sprechen noch darüber. — L. i. Amst. Der Borschlag ist gewiß deberzigenswerth. — Orion. Wenn wir nicht irren, sagt Horax: "Wozu soll mir das Eliüd, wenn unvergönnt der Gederauch sie?" — W. N. I. H. Denken Sie nächste Woche der kind gelich den das Ställe Woche der kind sie kreitage. — N. N. In den Papierford. — R. B. Salz reinigt man am besten, indem man es in Wasser das stätz sein zu den Nureinigkeiten und de krintt. Was indet mehr räß ist, gehört dann zu den Unreinigkeiten und de krintt. Was indet mehr räß ist, gehört dann zu den Unreinigkeiten und de krintt. Was nicht mehr räß ist, gehört dann zu den Unreinigkeiten und de krintt. Was nicht mehr räß ist, gehört dann zu den Unreinigkeiten und de krintt. Was nicht wehr das für der, won den ein ach sie zu kasses die zu aus keiche nen we ein Kasses diet zu mas kespen, won den ein ach sie zu kasses sidt; man mus nur die Einfälle daben dassit, das ist u

# Dampfschnellwaschmaschinen

schönstes, nützlichstes Festgeschenk empfiehlt von Fr. 40 an G. Leberer, Töss.

# "Der Gerichtssaal"

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,

erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.
Jeder Abonnent des "Gerichtssal" erhält auf schriftliche Anfrage über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.
Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Krimi nal- und Polizeifälle etc.

Redaktion: G. Wolf, Advokat, Zürich.

Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Löwenstrasse 57 in Zürich.

Bahnhofstrasse, der Hauptpost.

Horlogerie soignée

Th. Beyer's Sohn, Zürich Altrenommirtes Etablissement, gegründet 1850.

Alfrenommirtes Etablissement, geginner de Reichste Kouwahl in Herren- und Damen-Uhren neuester Konstruktion, Remontoirs, Pendules, Regulateurs eigener Fabrikation oder direkter Bezug von ersten Firmen. ersten Firmen.
Spezialität in Genfer Uhren.

Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail.

Trunksucht 3

heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

## Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 lahren patenlirter Arzi ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weib-lichen Geschlechtsorgane und der lichen Geschiechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. Sprechstunden 9-11 und 1-4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. 36.46

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-rantiel Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Frage-bogen gratis. -132-52

# \*\*\*\*\*\*\* Flechten, Nervenleiden.

Zeugniss.

Herr Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, befreite mich von einer trockenen, beissenden Flechte an der rechten Hand in 14 Tagen vollständig. In Folge dieses überaus günstigen Resultates rieth ich meiner Tante, welche seit längerer Zeit an Nervenleiden, starkem nervösem Kopfschmerz und Haarausfall litt, sich benefalls an den Herrn brießich zu Kopfschmerz und Haarausfall litt, sich ebenfalls an den Herrn brieflich zu wenden, was sie auch that. Der Erfolg war ein gleich guter, und war sie nach kurzer Zeit vollkommen hergestellt. Herr Bremicker ist daher allen derartigen Leidenden anzuempfehlen und garantirt derselbe für den Erfolg in allen heilbaren Fällen

Ins, Ktn. Bern, Sept. 1885. N. 41-131-52 Elise Anker.

Fr. Lina Feissli-Anker. XXXXXXXXXX